Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1966 | Hamburg, 26. Mai 1966 | Nummer 3

Ev.-luth. Landeskirchen Bibliothek

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen
Ergänzung der Verordnung betreffend Gründung der Evangelisch-lutherischen Nathanaelgemeinde zu Hamburg-Horn

II. Von der Synode
Beschlüsse der 7. Sitzung der Zweiten Synode am 31. März 1966

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit
1. Theologische Prüfungen
2. Kirchliche Verwaltungsprüfungen
3. Zusammensetzung des Landeskirchlichen Amtes für Kirchenmusik

V. Personalien
1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen
4. Zuweisung von Lehrvikaren
5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Mitteilungen
1. Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

Als Anlage:
Inhaltsverzeichnis der GVM 1965

I. Gesetze und Verordnungen

Ergänzung der Verordnung betreffend Gründung der Evangelisch-lutherischen Nathanaelgemeinde zu Hamburg-Horn

Der Kirchenrat hat beschlossen, die Gründungsverordnung der Evangelisch-lutherischen Nathanaelgemeinde zu Hamburg-Horn vom 25. Oktober 1965 wie folgt zu ergänzen:

Die zweite Diakonenstelle der Martinsgemeinde wird auf die Nathanaelgemeinde übertragen.

Hamburg, den 28. Februar 1966

Der Kirchenrat
D. Wölber
Präsident

II. Von der Synode

Beschlüsse aus der 7. Sitzung der Zweiten Synode am 31. März 1966

Die Synode billigte die Abrechnung des 2-Jahres-Haushaltes 1963/64. Der Abrechnungsüberschuß in Höhe von DM 14 617 485,67 soll nachstehender Verwendung zugeführt werden:

1. Nachtrag zum Haushalt 1965 und 1966	DM	6 500 000,—
2. Zuschuß zum Neubau des Krankenhauses „Alten Eichen"	DM	521 000,—
3. Entschuldung der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Michaelis	DM	1 270 000,—
4. Verteilung an die Gemeinden	DM	3 634 705,—
5. Rückstellung zum Pensionsfonds	DM	2 000 000,—
6. Hilfsmaßnahmen für Hungernde in Indien	DM	650 000,—
7. Auffüllung der Rücklage	DM	41 780,67
	DM	14 617 485,67

Die Synode bewilligte einen Betrag von DM 800 000,— als Hilfsmaßnahme für Hungernde in Indien; dabei sollen DM 650 000,— der Rücklage aus der Abrechnung 1963/64 und DM 150 000,— aus dem Haushalt 1965/66 Titel 1100 e entnommen werden.

Die Synode hat außerdem den Gemeinden vorgeschlagen:

1. die freien Kollekten des Osterkreises (Gründonnerstag, Karfreitag, 2. Ostertag) für die Indienhilfe zu bestimmen;
2. aus den Zuweisungen, die die Gemeinden aus dem Haushaltsüberschuß 1963/64 erhalten, einen Betrag für die Indienhilfe zur Verfügung zu stellen.
   Der Kirchenrat hat pauschal genehmigt, daß 10 % hierfür verwendet werden können.

Die Synode hat einen Nachtragshaushalt für die Jahre 1965/66 bewilligt, der in Einnahme und Ausgabe mit DM 6 500 000,— abschließt und für folgende Bauvorhaben vorgesehen ist:

Maßnahmen zur Fortsetzung von Vorhaben, die bereits im Haushalt enthalten sind		DM 3 500 000,—
a) Allgemeine Bauvorhaben	DM 1 900 000,—	
b) Kindertagesstätten	DM 1 600 000,—	
Errichtung einer „Nordelbischen Akademie" in Bad Segeberg (3. Rate)		DM 500 000,—
Errichtung eines Verwaltungsgebäudes der Hamburgischen Landeskirche (1. Rate)		DM 2 500 000,—
		DM 6 500 000,—

Die Synode ist damit einverstanden, daß der Kirchenrat für die Jahre 1967 und 1968 wiederum einen 2-Jahres-Haushalt vorlegt.

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 29. und 30. März 1966 die nachstehend aufgeführten Kandidaten der Theologie unter dem Vorsitz von Bischof D. Wölber das erste theologische Examen bestanden:

1. Gisela Ackermann
2. Uwe Böschemeyer
3. Bernd Diebner
4. Dietrich Frahm
5. Reimer Gronemeyer
6. Ilse Hass
7. Jürgen Köhler
8. Konrad Lindemann
9. Wolfgang Polke
10. Ernst Wienberg

Das Thema der wissenschaftlichen Abhandlung lautete für die unter 1., 2., 4. und 5. genannten Kandidaten:

„Das Problem der Apokalyptik
in der neueren Forschung",

für die unter 6. bis 10. genannten Kandidaten:

„Die Abrahamsgestalt im Alten Testament
und Neuen Testament ist unter besonderer
Berücksichtigung der neueren Diskussion über
das Verhältnis der beiden Testamente darzustellen."

Bei dem unter 3. genannten Kandidaten wurde die Inaugural-Dissertation (vorgelegt bei der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karl-Universität zu Heidelberg) mit dem Thema:

„Die Orientierung des frühchristlichen Kirchenraumes
und ihre theologische Begründung.
Dargestellt an dem Beispiele Roms, Syriens
und Konstantinopels"

als wissenschaftliche Abhandlung anerkannt.

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 22. März 1966 die nachstehend aufgeführten Vikare unter dem Vorsitz von Bischof D. Wölber das zweite theologische Examen bestanden:

1. Günther Mack
2. Christof Möhl
3. Wolfgang Runkel
4. Wolfgang Weißbach

Das Thema der wissenschaftlichen Abhandlung lautete:

„Das Dekret ‚De oecumenismo'
des Zweiten Vatikanischen Konzils
ist darzustellen und zu beurteilen."

2. Kirchliche Verwaltungsprüfungen

Unter Vorsitz von Oberkirchenrat Dr. Seeler haben am 29. März 1966 vor dem Prüfungsausschuß für den kirchlichen Verwaltungsdienst die Angestellten

Gesine Ehlers
Bertel Henschen
Ferdinand Hinsch
Uwe Jarke

die erste kirchliche Verwaltungsprüfung bestanden.

Unter Vorsitz von Oberkirchenrat Dr. Seeler haben am 22. und 23. März 1966 vor dem Prüfungsausschuß für den kirchlichen Verwaltungsdienst

die Kirchenbuchführer

Wilhelma Hoppe
Rolf Martin
Dieter Wulff

die Diakone

Manfred Braun
Gerhard Dreyer
Wulf Eggert
Kurt v. Engelhardt
Rudolf Giering
Rolf Scheele
Klaus Upadeck
Heinrich Vogt

die zweite kirchliche Verwaltungsprüfung bestanden.

3. Zusammensetzung des Landeskirchlichen Amtes für Kirchenmusik

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung am 28. März 1966 auf Grund der „Verordnung über Einrichtung und Aufgaben des Landeskirchlichen Amtes für Kirchenmusik" beschlossen,

Hauptpastor Dr. Dr. Paul Seifert

als ersten Vorsitzer und

Kantor und Organist Dr. theol. Dietrich Schubert

als Mitglied des Amtes für Kirchenmusik zu berufen sowie

Pastor Klaus-Reinhold Borck und
Kantor und Organist Heinz Thiele

als Mitglieder wiederzuberufen.

V. Personalien

1. Ausschreibungen

In der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Petri zu Cuxhaven ist eine der drei Pfarrstellen zum 1. August 1966 durch den Kirchenrat zu besetzen. St. Petri ist die größte Kirche am Ort, unmittelbar hinter dem Nordseedeich gelegen. Das Pastorat (6½ Zi.) liegt im zuständigen Gemeindebezirk, der etwa 5000 Seelen umfaßt. Es ist 10 Minuten vom Gemeindehaus (Unterrichtsräume) und 20 Minuten von der Kirche (Kirchenbüro) entfernt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kirchenvorstand, Pfarramt und Mitarbeiterkreis (Schwestern, Diakon, Gemeindehelferin und Organist) ist die Gemeinde seit vielen Jahren gewohnt.

In einem Neubauviertel der Kirchengemeinde steht ein zweites Gemeindezentrum vor dem Baubeginn.

Bewerbungen werden bis zum 15. Juni 1966 an den Kirchenvorstand St. Petri, zu Hd. Pastor H. H. Speckmann, 219 Cuxhaven, Strichweg 40 a, erbeten.

In der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Georg ist die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle an der Heiligen Dreieinigkeits-Kirche durch Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers freigeworden und soll spätestens bis zum 1. April 1967 wieder besetzt werden.

Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis nach dem Kirchenmusikergesetz der Hamburgischen Landeskirche vom 24. Februar 1964, die Vergütung nach BAT Gruppe V b bzw. VI b mit Aufstiegsmöglichkeiten nach IV a bzw. IV b.

Bei der Beschaffung einer Wohnung wird die Gemeinde behilflich sein.

Die Gemeinde hat bei 12 000 Seelen 3 Pfarrstellen und 2 Predigtstätten und liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes. Der Gottesdienst wird in der Form der Agende I der VELKD gehalten. Die 36 Register umfassende Orgel hat 3 Manuale und Pedal, freistehenden Spieltisch, mechanische Traktur, elektropneumatische Registratur und Tonkanzellenladen und ist 1959 von der Firma Walcker & Cie gebaut worden. Auf gute Chorarbeit wird Wert gelegt. Ein Erwachsenenchor, der sonntäglich im Gottesdienst singt, ist bisher vorhanden. Für die Anstellung ist die A- oder B-Prüfung erforderlich. Die Anstellungsfähigkeit in der Hamburgischen Landeskirche kann erforderlichenfalls erworben werden. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis der A- und B-Prüfung, Lichtbild, Empfehlungen usw.) werden bis zum 1. September 1966 an den Vorsitzer des Kirchenvorstandes, Pastor Dr. Bornikoel, 2 Hamburg 1, St. Georgs Kirchhof 19, erbeten.

In der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Stephanus ist die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle freigeworden und soll zum 1. Juli 1966 neu besetzt werden. Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis nach dem Kirchenmusikergesetz der Hamburgischen Landeskirche.

Bei der Beschaffung einer Wohnung wird die Gemeinde behilflich sein. Zur St. Stephanusgemeinde gehören ca. 13 500 evangelische Glieder, sie hat 3 Pfarrstellen. Der Gottesdienst wird nach Agende I gehalten.

Die Orgel hat 28 Stimmen, 2 Manuale, Schleifladen und wurde im Jahre 1962 von der Firma Ott gebaut. Die Übernahme des Erwachsenen- und Kinderchores wird erwartet. Für die Anstellung ist die B-Prüfung erforderlich (Kantor und Organist).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 31. Mai 1966 an den Vorsitzer des Kirchenvorstandes, Herrn Apotheker H. Scheel, 2 Hamburg 19, Schwenckestr. 37, erbeten.

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenrat hat Pastor Peter Stolt, Jugendpfarramt, zum 1. April 1966 auf die freie Pfarrstelle im Rauhen Hause berufen.

Pastor Stolt wurde am 4. Mai 1966 durch Bischof D. Wölber in der Dreifaltigkeitskirche zu Hamburg-Hamm in sein Amt eingeführt. Bischof D. Wölber legte seiner Einführungsansprache 1. Petr. 2,5 zugrunde. Pastor Stolt predigte über 2. Kor. 5,17.

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Salvatoris-Geesthacht wählte Pastor Christoffer Zacharias-Langhans, Anstaltskirchengemeinde St. Nicolaus zu Hamburg-Alsterdorf, zum Pastor der Kirchengemeinde.

Der Kirchenrat hat die Wahl genehmigt und Pastor Zacharias-Langhans zum 1. April 1966 in dieses Amt berufen.

Pastor Zacharias-Langhans wurde am 24. April 1966, Sonntag Misericordias Domini, durch Hauptpastor Dr. Sierig in sein Amt eingeführt. Hauptpastor Dr. Sierig legte seiner Einführungsansprache Ps. 23, 4 ff. zugrunde. Pastor Zacharias-Langhans predigte über 1. Petr. 5, 1—5.

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Anstaltskirchengemeinde St. Nicolaus zu Hamburg-Alsterdorf wählte Pastor Hans Martin Zöllner zum Pastor der Kirchengemeinde.

Der Kirchenrat hat die Wahl genehmigt und Pastor Zöllner zum 1. April 1966 in dieses Amt berufen.

Pastor Zöllner wurde am 10. April 1966, Ostersonntag, durch Hauptpastor Dr. Sierig in sein Amt eingeführt. Hauptpastor Dr. Sierig legte seiner Einführungsansprache 1. Kor. 5, 10—24 und Kol. 3, 13 zugrunde. Pastor Zöllner predigte über Joh. 20, 1—18.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Nikolai wählte Pastor Horst Echternach zum Pastor der Kirchengemeinde.

Der Kirchenrat hat die Wahl genehmigt und Pastor Echternach zum 10. April 1966 in dieses Amt berufen.

Pastor Echternach wurde am 10. April 1966, Ostersonntag, durch Bischof D. Wölber in sein Amt eingeführt. Bischof D. Wölber legte seiner Einführungsansprache Ps. 118,15 zugrunde. Pastor Echternach predigte über 1. Kor. 15, 12—20.

Am 17. April 1966, Sonntag Quasimodogeniti, wurde Pastor Norbert Sorgenfrey in sein Amt an der Evangelisch-lutherischen Nathanaelgemeinde zu Hamburg-Horn durch Senior D. Harms eingeführt. Senior D. Harms legte seiner Einführungsansprache Klagel. 3, 24 zugrunde. Pastor Sorgenfrey predigte über 1. Petr. 1, 3—9.

Das Landeskirchenamt hat die Wahl der Gemeindehelferin Hiltraut Röding durch die Martinsgemeinde zu Hamburg-Horn zum 1. Mai 1966 genehmigt.

Das Landeskirchenamt hat die Wahl der Gemeindehelferin Renate Soeth durch die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Gabriel zum 1. Mai 1966 genehmigt.

Das Landeskirchenamt hat der Besetzung der Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde St. Thomas mit Fräulein Maria Hein zum 16. April 1966 zugestimmt.

Das Landeskirchenamt hat der Besetzung der Kirchenmusikerstelle der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hamburg Nord-Langenhorn, Broder-Hinrick-Kirche, mit Frau Helga Oechsle zum 16. April 1966 zugestimmt.

Das Landeskirchenamt hat der Besetzung der Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde Finkenwerder, St. Nikolauskirche, mit Herrn Günther Roeschen zum 1. April 1966 zugestimmt.

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Der Auftrag von Pastor em. Lic. Gustav Häußler für die Seelsorge am Amalie-Sieveking-Krankenhaus ist gemäß Beschluß des Kirchenrates bis zur Besetzung des Rektorats der St. Anschar-Gemeinde, längstens jedoch bis zum 31. März 1967, verlängert worden.

Der Kirchenrat hat mit Wirkung vom 3. April 1966 zu Hilfspredigern ernannt:

Vikar Günther Mack
Vikar Christof Möhl
Vikar Wolfgang Runkel
Vikar Wolfgang Weißbach

Der Kirchenrat hat zur Dienstleistung zugewiesen:

Hilfsprediger Christof Möhl
der Christopherusgemeinde zu Hamburg-Hummelsbüttel
Hilfsprediger Wolfgang Runkel
der Simeongemeinde zu Hamburg-Hamm
Hilfsprediger Wolfgang Weißbach
der Kapernaumgemeinde zu Hamburg-Horn
Hilfsprediger Mack ist für eine Tätigkeit beim „Sonntagsblatt" beurlaubt worden

Das Landeskirchenamt hat mit Wirkung vom 1. April 1966 zu Vikaren ernannt:

cand. theol. Gisela Ackermann
cand. theol. Uwe Böschemeyer
cand. theol. Dietrich Frahm
cand. theol. Reimer Gronemeyer
cand. theol. Dietfried Gewalt
cand. theol. Ilse Haß
cand. theol. Jürgen Köhler
cand. theol. Konrad Lindemann
cand. theol. Ernst Wienberg

Das Landeskirchenamt hat den Kirchensekretär Dietrich Busche mit Wirkung vom 1. April 1966 zum Kirchenrendanten der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Kreuzkirche zu Barmbek ernannt.

4. Zuweisung von Lehrvikaren

Es wurden zur Ausbildung zugewiesen:

Vikarin Gisela Ackermann
zu Pastor Rosenau, Kirchengemeinde St. Michael zu Bergedorf,
Vikar Uwe Böschemeyer
zu Pastor Borck, Kirchengemeinde St. Peter zu Hamburg-Gr.-Borstel,
Vikar Dietrich Frahm
zu Pastor Ernst-Erwin Pioch, Dreifaltigkeitsgemeinde zu Hamburg-Hamm,
Vikar Dietrich Gewalt
zu Pastor v. d. Fecht, Kirchengemeinde Ansgar, Hamburg-Langenhorn,
Vikar Hans Griesing
zu Pastor Hecker, Kirchengemeinde St. Markus, Hoheluft,
Vikar Reimer Gronemeyer
zu Pastor Müsing, Hauptkirche St. Nikolai,
Vikarin Ilse Haß
zu Hauptpastor Dr. Sierig, Hauptkirche St. Katharinen,
Vikar Jürgen Köhler
zu Pastor Dieter Lindemann, Kirchengemeinde Ohlsdorf,
Vikar Konrad Lindemann
zu Pastor Wenn, Paulusgemeinde zu Hamburg-Hamm,
Vikar Ernst Wienberg
zu Pastor Weigt, Kirchengemeinde St. Gertrud

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Pastor Dr. Jürgen Becker ist gemäß Beschluß des Kirchenrates auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. April 1966 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche ausgeschieden.

Pastor Theodor Lescow ist gemäß Beschluß des Kirchenrates auf seinen Antrag mit Ablauf des 30. April 1966 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche, Hauptkirche St. Katharinen, ausgeschieden.

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 19)

VII. Berichtigungen

Herausgegeben vom Kirchenrat der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate / Phönix-Druck, Hamburg 4. 800. 5. 66

1. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 20. März 1966 für die innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evang.-luth. Kirche Deutschlands	am 27. März 1966 für die Aktion »Brot für die Welt«	am 3. April 1966 für das Palästinawerk	am 10. April 1966 für die Äußere Mission
	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis				
1. St. Petri	402.10	338.11	510.30	420.74
2. St. Nikolai	553.32	321.69	324.83	573.55
3. St. Katharinen	301.97	693.41	112.05	57.97
4. St. Jacobi	153.46	124.08	190.50	555.69
5. St. Michaelis	200 —	300.—	186.—	600.—
6. St. Pauli-Süd	18.29	26.08	21.84	24.45
7. St. Pauli-Nord	39.84	63 70	34.23	40.80
8. Auferstehungsgem. St. Pauli	7.55	12.70	9.45	10 30
9. St. Georg	110.83	331.63	215.79	189.04
10. Finkenwerder	96.11	161.15	135.82	93 05
11. Moorburg	44.39	67.75	10.50	35.—
II. Westkreis				
12. Christuskirche Eimsbüttel	28.06	111.60	67.27	73.32
13. Bethlehem-Kirche	124.60	122.15	143.—	187.50
14. Apostelkirche	49 71	62.11	92.54	131.64
15. St. Stephanus	38.41	40.14	41.02	186.57
16. St. Johannis-Harvestehude	50.12	144.80	203.91	133.48
17. St. Andreas	200.39	117.24	136.80	176.27
18. St. Markus-Hoheluft	68.37	282.54	121.51	126.70
III. Nordkreis				
19. St. Johannis-Eppendorf	161.—	491 40	285.52	265.10
20. St. Martinus-Eppendorf	86.—	231.80	122.75	70.17
21. Groß-Borstel	58.—	167.99	125.94	144.24
22. Matthäusgem.-Winterhude	82.64	139.79	150.56	237.78
23. Epiphaniengemeinde	60.26	406.59	112.57	101.77
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	88.65	371.66	272.10	114.68
25. Alsterdorf	88.58	123.02	109.46	178.94
26. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	90.—	330.—	135.—	228.—
27. Ohlsdorf	155.15	171.66	120.79	87.34
28. Fuhlsbüttel St. Lukas	64.37	220.08	158.28	260.—
29. Fuhlsbüttel St. Marien	89.52	224.—	101.24	151.15
30. Hummelsbüttel	53.20	172.35	102.78	95.50
31. Klein-Borstel	85.72	728.31	110.15	137.79
32. Ansgar-Langenhorn	100.—	588.35	103.—	332.—
33. Nord-Langenhorn	82.40	97.67	180.83	172.52
IV. Ostkreis				
34. St. Gertrud	133.19	91.15	148.47	180.23
35. Uhlenhorst	80.04	71 92	149.43	132.60
36. Eilbek-Friedenskirche	99 —	156.—	161.—	183.—
37. Eilbek-Versöhnungskirche	137.—	119.—	112.—	307.—
38. Eilbek-Osterkirche	70.—	133.—	98.—	92.—
39. Alt-Barmbek	47.77	57 10	45.42	32.21
40. Kreuzkirche zu Barmbek	45.12	72.72	51.85	100.—
41. West-Barmbek	63.21	55.05	73.42	37.23
42. Nord-Barmbek	139.66	660.84	194 45	353.98
43. St. Gabriel	33.23	181.90	45 37	44.44
44. Dulsberg	66 70	66.40	102.—	75.20
V. Südkreis				
45. Borgfelde	79.25	111.78	66.34	77.76
46. St. Anner	12.10	27.84	15.—	24.—
47. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	113.01	113.90	124.63	143.74
48. Simeongemeinde Hamm	44 10	37.74	57.66	50.12
49. Paulusgemeinde Hamm	68.06	131.14	100.86	107.53
50. Süd-Hamm	23.36	66.55	68.32	49.10
51. Martinsgemeinde Horn	93.60	84.—	68.40	51.19
52. Nathanaelgemeinde Horn	23.97	37.61	14.28	28.07
53. Philippusgemeinde Horn	52.90	96.73	79.56	72.57
54. Kapernaumgemeinde Horn	63.21	59.95	171.95	133.85
55. Timotheusgemeinde Horn	35.—	126.22	35.—	77.12
56. St. Thomas	62 80	32.85	80.05	27.53
57. Veddel	45.—	81.—	90.50	44.—
58. Flußschiffergemeinde	15.35	8.60	14.73	39.50
VI. Kreis Bergedorf				
59. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	109.57	295 83	103.71	313.27
60. St. Michael zu Bergedorf	72 47	64.74	72.39	117.55
61. Geesthacht-St. Salvatoris	151.—	103.—	108.50	310.—
62. Geesthacht-St. Petri	105.09	80.59	57.75	60.82
63. Altengamme	46.65	40 —	28.56	84.48
64. Kirchwerder	25.46	64.17	77.—	73.23
65. Neuengamme	16.88	34.15	33.54	160.16
66. Curslack	39.10	18.—	23.50	53.55
67. Allermöhe	13.34	19.04	36.13	56.22
68. Billwerder	11.35	8.55	30.02	37.—
69. Nettelnburg	33.77	45.51	89.85	79.17
70. Moorfleet	25.—	102.14	41.23	68.56
71. Ochsenwerder	12.60	60.—	15.30	69.20
VII. Kreis Cuxhaven				
72. Ritzebüttel	86.85	115.—	89.20	108.—
73. Gnadenkirche Cuxhaven	31.60	26.26	23.72	34.82
74. Groden	51.—	96.—	31.85	83 42
75. Döse	25.—	35.36	34.21	52.72
Sahlenburg	17.75	25.—	74.60	32 70
76. St. Petri-Cuxhaven	83.61	207.50	77.50	221.20
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten				
77. Seemannsmission	10.50	20.25	12.50	23.—
78. Flüchtlingslager Finkenwerder	5.60	6.—	5.50	12.—
79. Schröderstift	13.60	16.50	17.10	37.10
80. Krankenhaus Ochsenzoll	4.90	8.28	10 —	—
	6.477.33	11.958.36	8.010.68	10.745.19

Seite 20
(Leerseite)